

# Der Glanz der Sonne

In ECHNATON verbinden sich die Kräfte von Oper und Ballett auf der Bühne. Und für diese Produktion kehrt der beliebte Schauspieler Claus Dieter Clausnitzer nach Dortmund zurück.

Es scheint so, als wäre er ein Rebell gewesen: Amenhotep IV., alt-ägyptischer Pharaon, Sohn von Amenhotep III. und Königin Teje. Ein Rebell, da er sich nach seiner Thronbesteigung gegen althergebrachte Sitten und Gebräuche auflehnte und vor allem die Priester gegen sich aufbrachte. Er setzte kurzerhand den Gott Aton in der Gestalt der Sonnenscheibe über alle anderen Götter, die er so entmachtete – und ihre im Wohlstand lebenden Diener gleich mit. Stattdessen wurden er und seine Frau Nofretete zu den einzigen Vertretern der neuen Gottheit auf Erden, jegliche Vermittlung zwischen Gott und Gläubigen ging über das gesegnete Pharaonenpaar.

Die schöne Nofretete war Echnatons Hauptfrau und hierüber hinaus eine Mitregentin, die mit den pharaonischen Machtsymbolen ausgestattet war. Dieser neue Glanz brauchte eine neue Wohnstätte, weshalb eine neue Hauptstadt geplant und in Rekordzeit errichtet wurde: Achetatton.

Nach 17 Regierungsjahren endete Echnatons Herrschaft und mit ihr auch die Zeit des Gottes Aton – dieser Abschnitt der altägyptischen Geschichte geriet sogar vorübergehend in Vergessenheit. Die Gründe für den Tod des Pharaos sind ungeklärt und haben zahlreiche Spekulationen



David DQ Lee übernimmt die Titelpartie des Pharaos. FOTO TD

über ein gewaltsames Ableben nach sich gezogen.

Kunst und Spiritualität sollen für Echnaton und Nofretete von essenzieller Bedeutung gewesen sein. Ihr von vielen Geheimnissen umgebenes Leben wiederum ist in der Neuzeit Gegenstand literarischer und künstlerischer Auseinandersetzungen geworden. Im

Oeuvre des Komponisten Philip Glass ist ECHNATON der Abschluss einer äußerst erfolgreichen Opern-Trilogie: Auf EINSTEIN ON THE BEACH (1976) folgten SATYAGRAHA (1980) und ECHNATON (1984).

In dieser Serie lotet er die Möglichkeiten der Minimal Music aus, einer Stilrichtung,

in der kleine musikalische Figuren repetiert werden und innerhalb dieser Wiederholungen kaum merkliche Veränderungen erfahren, sodass eine graduelle Verschiebung stattfindet. Die Musik strahlt so das Gefühl eines In-sich-Ruhens aus und wird von vielen Hörern als meditativ wahrgenommen. Die Musik wird räumlich erfahrbar und scheint nicht der Vergänglichkeit der Zeit anheimzufallen, wie die traditionell linear ausgerichtete westliche Musik mit ihren Wechseln aus schnell und langsam. Stattdessen ist der Augenblick das Wesentliche.

Minimal Music ist populär, unter anderem in der Filmmusik oder beim Tanz. Auch in der Oper Dortmund wird ECHNATON als Kooperation der Sparten Oper und Ballett auf die Bühne gebracht, es tanzt das NRW Juniorballett. Regie und Choreografie liegen in den Händen des jungen Choreografen Giuseppe Spota, der damit seine erste Opernproduktion realisiert.

Giuseppe Spota, der ab Sommer 2019 Ballettdirektor des Musiktheaters im Revier in Gelsenkirchen sein wird, setzt auf einen starken physischen Ausdruck, der den alt-ägyptischen Glanz mit dem rebellischen Ausbruch aus dem Althergebrachten verbindet, der auch der Komposition von Philip Glass zugrunde liegt.

Die Titelpartie des Pharaos

übernimmt der Countertenor David DQ Lee, einer der führenden Countertenöre der Gegenwart, der auf den renommierten Bühnen Europas zu Hause ist, unter anderem der Semperoper Dresden, dem Opernhaus Zürich, dem Théâtre des Champs-Élysées Paris, der Barbican Hall (London) und der Mailänder Scala. Zuletzt war er als Nerone in L'INCORONAZIONE DI POPPEA am Gran Teatre del Liceu und als Mascha in Eöt-vös' TRI SESTRI an der Oper Frankfurt zu sehen. 2013 gastierte er im Dortmunder Konzerthaus.

Die schöne Gemahlin Nofretete und die Königinmutter Teje werden von den Ensemblesängerinnen Aytaj Shikhaliyada und Anna Sohn verkörpert. Einen besonderen Auftritt als Amenhotep, Schreiber und Reiseführer hat der in Dortmund bestens bekannte Schauspieler Claus Dieter Clausnitzer, der unter anderem seit 2002 als Vaddern im TATORT-Münster zu sehen ist.

ECHNATON ist eine Kooperation der Oper Dortmund mit dem Ballett Dortmund und wird gefördert von der Wilo-Foundation.

Termine: Einführungsmatinee – 12.5., 11.15 Uhr, Opernfoyer; Öffentliche Probe – 9.5., 18.30 Uhr, Opernhaus, Premiere – 24.5., 19.30 Uhr, Opernhaus, weiterer Termin – 26.5., 18 Uhr